

30.06.2015  
ZWISCHENBERICHT

# Profil

STRATEC projiziert, entwickelt und produziert mit eigenen patentgeschützten Technologien vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. STRATECs Partner sind überwiegend global agierende Unternehmen in der In-vitro-Diagnostik-Industrie. Sie vermarkten STRATEC-Systeme weltweit, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, als Systemlösungen unter eigenem Namen an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen.



# Inhalt

Aktuelles / Wichtige Konzern-Kennzahlen	03
Brief des Vorstands	04
Konzernzwischenlagebericht	05
Konzernbilanz zum 30. Juni 2015	09
Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2015	11
Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015	12
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015	13
Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015	15
Erläuterungen zum Konzernzwischenbericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015	16
Weitere Informationen	19

# Aktuelles

Umsatzerlöse 6M/2015 bei 70,0 Mio. €  
(+1,4%; 6M/2014: 69,1 Mio. €)

EBIT 6M/2015 bei 12,0 Mio. €  
(+6,7%; 6M/2014: 11,2 Mio. €\*)

EBIT-Marge 6M/2015 bei 17,1%  
(+80 Basispunkte; 6M/2014: 16,3%\*)

Ergebnis je Aktie 6M/2015 bei 0,83 €  
(+1,2%; 6M/2014: 0,82 €\*)

Anhaltend positive Entwicklung für das Gesamtjahr erwartet

# Wichtige Konzern-Kennzahlen

in T€	01.01. – 30.06.2015	01.01. – 30.06.2014	Veränderung
Umsatzerlöse	70.012	69.050	+1,4%
EBIT	11.986	11.232 <sup>†</sup>	+6,7%
EBIT-Marge (in %)	17,1	16,3 <sup>†</sup>	+80 bps
Konzernergebnis	9.807	9.635 <sup>†</sup>	+1,8%
Ergebnis je Aktie (in €)	0,83	0,82 <sup>†</sup>	+1,2%
Anzahl der Mitarbeiter (30.06.)	562	546	+2,9%

in T€	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung
Eigenkapital	118.026	112.051	+5,3%
Bilanzsumme	150.632	137.748	+9,4%
Eigenkapitalquote (in %)	78,4	81,3	-290 bps

bps = Basispunkte

\* In 2014 bereinigt um einen einmaligen negativen Effekt aus der Erfassung eines Aufwands im ersten Quartal für die verbleibenden Jahre Restlaufzeit eines Vorstandsvertrages für ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied. Unbereinigt lag im ersten Halbjahr 2014 das EBIT bei 10,3 Mio. €, die entsprechende EBIT-Marge bei 14,9%, das Konzernergebnis bei 8,9 Mio. € und das Ergebnis je Aktie bei 0,76 €. Die tatsächliche Höhe des oben genannten Aufwands kann zum Zeitpunkt der Fälligkeit von den dargestellten Beträgen abweichen.

# Brief des Vorstands

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, LIEBE PARTNER UND FREUNDE VON STRATEC,

die Entwicklung der ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres konnte auch im zweiten Quartal fortgesetzt werden. Die Umsatzerlöse beliefen sich nach den ersten sechs Monaten mit 70,0 Mio. € um 1,4% über Vorjahresniveau. Dabei ist es uns gelungen, die Profitabilität weiter zu steigern. Die EBIT-Marge betrug zum 30. Juni 2015 17,1% gegenüber 16,3% im gleichen Vorjahreszeitraum. Dies ist sowohl auf einen stärkeren Anteil der Umsatzerlöse mit Serviceteilen als auch auf eine gesteigerte Effizienz im Bereich der Produktion zurückzuführen. Das Konzernergebnis stieg um 1,8% auf 9,8 Mio. €. Dabei konnte das Ergebnis je Aktie um 1,2% auf 0,83€ gegenüber dem im Vorjahr bereinigten Ergebnis je Aktie von 0,82€ gesteigert werden.

Wir erwarten weiterhin eine Steigerung der Umsatzerlöse in 2015 bei einer leichten Zunahme der Profitabilität und bestätigen unsere aktuell gültige Finanzprognose bis einschließlich 2017, die ein durchschnittliches jährliches Wachstum der Umsatzerlöse zwischen 8 und 12 Prozent auf Basis des Geschäftsjahres 2013 vorsieht.

STRATEC fokussiert sich im laufenden Jahr auf weitere wichtige Entwicklungsmeilensteine für zukünftige Markteinführungen unserer Partner. In der ersten Jahreshälfte ist es dabei unserer Geschäftseinheit Data Management gelungen, einen bedeutenden Entwicklungsauftrag im Bereich der Middleware Software mit einem der weltweit führenden Diagnostik- und Pharmaunternehmen zu gewinnen. Auch wenn sich die Auswirkungen des über zwei Jahre andauernden Auftrags für die STRATEC-Gruppe im niedrigen einstelligen Prozentbereich bewegen und sich somit nicht auf die aktuelle Unternehmensprognose auswirken, ist es ein wichtiger Meilenstein in der Entwicklung des Geschäftsbereichs Data Management.

Unsere Bautätigkeiten in Rumänien und in der Schweiz schreiten voran. Wir erwarten beide Gebäude im ersten Halbjahr 2016 beziehen zu können.

Bei der diesjährigen Hauptversammlung, die am 22. Mai 2015 in Pforzheim stattgefunden hat, wurde allen Vorschlägen der Verwaltung durch die teilnehmenden Aktionäre zugestimmt. Hierbei wurde auch die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,70€ je Aktie für das Geschäftsjahr 2014 beschlossen. Dies stellte die elfte Erhöhung der Dividende in Folge dar. Wir wollen damit unseren Aktionären weiterhin ein attraktives Investment in einem Wachstumsunternehmen bei gleichzeitig planbarer Ausschüttung bieten.

Für Ihr Vertrauen möchten wir Ihnen herzlich danken.

Birkenfeld, im Juli 2015

Die Vorstände Ihrer  
STRATEC Biomedical AG



Marcus Wolfinger



Dr. Robert Siegle



Dr. Claus Vielsack

# Konzernzwischenlagebericht

## BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

STRATEC konnte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 die Umsatzerlöse um 1,4% auf 70,0 Mio. € (Vorjahr: 69,1 Mio. €) steigern. Der Rohertrag (Bruttoergebnis vom Umsatz) konnte auf 25,5 Mio. € (36,4% vom Umsatz) um 2,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (32,7% vom Umsatz) gesteigert werden. Dies ist im Wesentlichen auf Effizienzsteigerungen und ein solides Geschäft mit Serviceteilen zurückzuführen.

Die Bruttoentwicklungskosten erhöhten sich um 0,2 Mio. € auf 10,8 Mio. €, wovon 7,5 Mio. € aktiviert bzw. kapitalisiert wurden. Die Vertriebskosten erhöhten sich von 3,0 Mio. € auf 3,3 Mio. €. Die Verwaltungskosten reduzierten sich um 0,5 Mio. € auf 5,3 Mio. €. Dies ist bedingt durch die Erfassung des Aufwands im Vorjahr für die verbleibenden Jahre Restlaufzeit eines Vorstandsvertrages für ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied.

Die Abschreibungen reduzierten sich durch die verringerte Amortisation von immateriellen Vermögenswerten von 3,6 Mio. € im Vorjahr auf 2,2 Mio. €. Das EBIT lag mit 12,0 Mio. € um 1,7 Mio. € oder 16,7% über Vorjahresniveau (im Vorjahr einmalige Belastung aus oben genannter Beendigung eines Vorstandsvertrages). Somit ergibt sich eine EBIT-Marge von 17,1% (Vorjahr: 14,9%). Das Finanzergebnis beträgt 0,2 Mio. € (Vorjahr: -0,1 Mio. €). Das Steuerergebnis liegt bei 2,3 Mio. €; somit weist STRATEC im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis von 9,8 Mio. € (Vorjahr: 8,9 Mio. €) aus. Das Ergebnis je Aktie liegt bei 0,83 € (Vorjahr: 0,76 €).

Trotz einer weiterhin guten Nachfrage nach Analysensystemen und einer vollen Entwicklungspipeline stiegen die Vorräte nur leicht von 18,1 Mio. € im Vorjahr auf 19,2 Mio. €. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich wegen der gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der höheren Ertragsteuerforderungen um 6,5 Mio. € auf 31,0 Mio. € erhöht.

Die Eigenkapitalquote beträgt 78,4%. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten konnten von 4,5 Mio. € im Vorjahr auf 3,8 Mio. € reduziert werden. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus gestiegenen Bezugsmengen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Innerhalb der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ist abgesehen von den deutlich gestiegenen Anzahlungen auf Entwicklungsleistungen auch die oben genannte einmalige Verbindlichkeit für die verbleibenden Jahre Restlaufzeit eines Vorstandsvertrages für ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied ausgewiesen.

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit reduzierte sich von 17,1 Mio. € auf 12,3 Mio. €. Die Investitionen lagen mit 2,8 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres. Obwohl eine Dividendenzahlung in Höhe von 8,2 Mio. € erfolgte, erhöhte sich der Zahlungsmittelbestand von 46,6 Mio. € auf 49,1 Mio. € per 30. Juni 2015.

## ÄNDERUNGEN DER RAHMENBEDINGUNGEN UND AUSWIRKUNGEN AUF STRATEC

**Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen:** Der Internationale Währungsfonds (IWF) senkte in seinem im Juli 2015 veröffentlichten Konjunkturausblick seine Prognose für das weltweite Wirtschaftswachstum in 2015 um 0,2%-Punkte. Grund dafür sind neben der Dauerkrise in Griechenland und dem unerwartet starken Wachstumseinbruch in den USA, die durch die Konjunkturabkühlung und dem Kurseinbruch des Aktienmarktes in China weiter gestiegenen Abwärtsrisiken.

Während der IWF die Wachstumsprognose für China bislang nicht nach unten korrigiert hat, wurden die Prognosen für Nordamerika deutlich gesenkt. Im Vergleich dazu ist der IWF für das weitere Wachstum für die Eurozone zuversichtlich gestimmt. Ungeachtet der Dauerkrise in Griechenland geht der IWF für die Eurozone für dieses Jahr zwar weiterhin von einem unveränderten Wachstum aus, doch in mehreren Euro-Ländern sind die Prognosen inzwischen erhöht worden. Die Ereignisse in Griechenland haben bisher zu keiner nennenswerten Ansteckung geführt. Die wirtschaftliche Erholung im Euro-Raum scheint weitgehend intakt, Binnenkonjunktur und Inflation entwickeln sich robust, so der IWF.

Nach der jüngsten Prognose des IWF wird die Weltwirtschaft in diesem Jahr um 3,3% wachsen – weniger als die 3,5%, die der IWF im April 2015 prognostiziert hatte und unter dem Wachstum von 3,4% im vergangenen Jahr. Die Prognose für 2016 beließ der IWF unverändert bei 3,8%.

Ungeachtet der oben beschriebenen Entwicklung ist die weltweite demographische Entwicklung eine der gravierendsten globalen Herausforderungen. Dynamisches Wachstum der Weltbevölkerung, zugleich eine historisch einmalige Zunahme des Anteils alter Menschen und die stark wachsende Anzahl an Personen, die Zugang zu medizinischer Versorgung erhalten, prägen das Bild des 21. Jahrhunderts. Hinzu kommen der wissenschaftliche und technologische Fortschritt, der neue Möglichkeiten in den Bereichen Medizin, Forschung, Diagnostik und Life Science bietet.

Durch diese Entwicklungen steigt nicht nur die Anzahl der durchzuführenden klinisch-diagnostischen Tests, es ergeben sich auch neue, einzigartige Geschäftschancen, für deren Realisierung STRATEC mit seinen Automatisierungslösungen optimal positioniert ist und sich weiterhin entsprechend strategisch und operativ ausrichtet.

Weltwirtschaftliche Risiken wirken sich aus oben genannten Gründen nur sehr begrenzt auf die Geschäftsentwicklung und das Geschäftsmodell von STRATEC aus. Langfristige Liefervereinbarungen mit unseren Kunden minimieren die potenziellen Auswirkungen auf STRATEC.

**Branchen- und marktbezogene Rahmendaten:** Nach unterschiedlichen Schätzungen wird in der In-vitro-Diagnostik (IVD) weiterhin ein weltweites durchschnittliches Wachstum bis 2018 bzw. 2020 im Bereich von etwa 4 bzw. 5% erwartet. Dabei wachsen einige Regionen wie etwa die BRIC-Staaten deutlich stärker, während in anderen Regionen wie beispielsweise Europa kein Wachstum erwartet wird. Ähnlich ist die Entwicklung in den verschiedenen Segmenten der IVD. Während beispielsweise in einigen Bereichen, in denen STRATEC bewusst nicht tätig ist, wie etwa bei der Blutzuckerselbsttestung, ein deutlicher Rückgang erwartet wird, geht man davon aus, dass andere Segmente auch in Zukunft sehr stark wachsen werden. STRATEC plant weiterhin, an diesen Wachstumsraten überproportional zu partizipieren, indem gezielt Projekte in den schnell wachsenden Nischen gesucht und entwickelt werden. Derzeit sind sowohl Kundenprojekte als auch eigene Plattformlösungen für einige dieser Teilbereiche in Entwicklung.

Eine Sondersituation besteht weiterhin in den USA. Während Kosteneinsparungen sich leicht negativ auf das durchzuführende Testvolumen in den Laboren auswirken könnten, wird dennoch von einem steigenden Testvolumen aufgrund einer höheren Anzahl an Menschen mit einer Gesundheitsversicherung ausgegangen. Einerseits ist die Anzahl der Versicherten zuletzt durch eine geringere Arbeitslosenquote leicht gestiegen und wird bis 2018 auf stabilem Niveau erwartet, andererseits wird ein deutlicher Anstieg durch den Affordable Care Act (Obamacare) erwartet, der die Anzahl der Versicherten von rund 217 Millionen Menschen in 2015 auf etwa 235 Millionen ansteigen lassen sollte.

Obgleich es innerhalb der Diagnostik-, Pharma- und Healthcare-Industrie durch Unternehmensübernahmen und neue technologische Entwicklungen immer wieder zu kurzfristigen Wachstumskonsolidierungen bei einzelnen Marktteilnehmern kommt, sorgen mehrere grundlegende Faktoren für ein weiterhin nachhaltiges Wachstum:

- ▶ zunehmende Regulierung der Märkte, wodurch manuelle und semi-automatisierte, teilweise selbstentwickelte Testmethoden zugunsten vollautomatischer Verfahren verdrängt werden – deren Lebenszyklen sich hierdurch gleichzeitig verlängern;
- ▶ Auf- und Ausbau der Gesundheitssysteme insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern (hier insbesondere BRIC-Staaten);
- ▶ Ausbau der weltweiten Infrastruktur und somit bessere Erreichbarkeit medizinischer Versorgung;
- ▶ stark wachsende Nischenmärkte aufgrund neuer medizinischer Erkenntnisse und neuer diagnostischer Möglichkeiten;
- ▶ neu entwickelte Diagnostiktests in allen wichtigen Anwendungsbereichen, beispielsweise für die Onkologie, sexuell übertragbare Krankheiten oder für Krankenhauskeime;
- ▶ demografische Entwicklung (wachsende Weltbevölkerung sowie zunehmend älter werdende Bevölkerung mit zunehmendem Bedarf an Diagnostik).



## BERICHT ZU PROGNOSEN UND SONSTIGEN AUSSAGEN ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

STRATECs Ziel ist es, dauerhaft nachhaltiges Wachstum in allen Geschäftsbereichen zu erzielen. Dabei setzen wir auf innovative Lösungen, die es unseren Kunden ermöglichen, ihre Märkte mit qualitativ hochwertigen Produkten zu bedienen. Neben den Aktivitäten innerhalb der Unternehmensgruppe setzen wir dabei auf das weitere Wachstum unserer Zielmärkte, insbesondere im Bereich der In-vitro-Diagnostik sowie auf die anhaltend positive Entwicklung hin zum Outsourcing bei unseren Partnern und potentiellen Kunden.

Am 12. Juli 2013 publizierte STRATEC die aktuell gültige Unternehmensprognose, die auf Basis der Umsatzerlöse in 2013 (128,0 Mio. €) ein jährlich durchschnittliches Wachstum zwischen 8 und 12% bis ins Jahr 2017 vorsieht. Dabei können in einzelnen Quartalen und Jahren die Wachstumsraten deutlich schwanken und den Zielkorridor auf Basis des Berichtszeitraums verlassen, wobei die Gesamtprognose bis 2017 intakt bleibt. Diese Prognose behält für den Gesamtzeitraum weiterhin Gültigkeit. Die hohe Transparenz in den von unseren Kunden gegebenen Vorscheurechnungen erlaubt uns unsere Prognose mit hoher Sicherheit abzugeben, zeigt uns jedoch auch punktuelle mögliche Ausschläge um die prognostizierte Entwicklung.

Für das laufende Geschäftsjahr 2015 geht STRATEC davon aus, dass ein leicht steigendes Wachstum der Umsatzerlöse bei leicht steigender EBIT-Marge erzielt werden kann. Dabei wird erwartet, dass die Umsatzerlöse in 2016 unter anderem aufgrund zu erwartender geplanter Markteinführungen wieder deutlich zunehmen sollten.

Die Prognosesicherheit für sämtliche Industrien und für die weltweite Konjunktorentwicklung bleibt aufgrund der immensen Verschuldung einiger Staaten bzw. Wirtschaftsräume und der daraus resultierenden möglichen Folgen (Schuldenkrise), den Veränderungen an den Devisenmärkten und der volatilen Entwicklungen einzelner Wirtschaftsräume weiterhin gering. Hierdurch ergeben sich für STRATECs Kunden und Lieferanten weiterhin Risiken, durch die auch ein wirtschaftliches Risiko für STRATEC besteht. Durch das nach wie vor schwierige wirtschaftliche Umfeld bleiben auch die Marktrisiken für STRATEC erhöht.

Im Übrigen haben sich seit der Beurteilung zur Lage der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Erstellung des Geschäftsberichts für das Jahr 2014 vom 31. März 2015 keine neuen Erkenntnisse ergeben, die zu einer Veränderung unserer Einschätzung über die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft führen.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems, das als Risikofrüherkennungssystem etabliert ist, analysieren und beurteilen wir die Risiken unseres Unternehmens und des dazugehörigen Geschäftsumfelds. Ferner beinhaltet es ein Internes Kontrollsystem (IKS) sowie ein Compliance-System, wodurch zusätzlich die Einhaltung zutreffender gesetzlicher und industriespezifischer Rahmenbedingungen sichergestellt wird.

Die Geschäftstätigkeit von STRATEC ist grundsätzlich auf Nachhaltigkeit und verantwortliches Handeln ausgerichtet. Dies wird die Gesellschaft zukünftig in einem Nachhaltigkeitsbericht dokumentieren.

Mit Ausnahme der unter dem Kapitel „Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung“ beschriebenen Faktoren, sehen wir keine Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht vom 31. März 2015 für das Geschäftsjahr 2014 identifizierten Risiken und Chancen. Zu Einzelheiten bezüglich unseres Risikomanagementsystems und dem spezifischen Chancen- und Risikoprofils verweisen wir auf den Abschnitt D „Chancen- und Risikobericht“ sowie in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten auf Abschnitt F im Konzernlagebericht 2014.

# Konzernbilanz

zum 30. Juni 2015 der STRATEC Biomedical AG

Vermögenswerte in T€	30.06.2015	31.12.2014
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- und Firmenwerte	5.073	4.785
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	26.890	25.477
Sachanlagen	16.840	15.954
Anteile an verbundenen Unternehmen	186	263
Latente Steuern	1.452	1.260
	<b>50.441</b>	<b>47.739</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.277	8.065
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	6.718	6.591
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.164	3.410
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.507	18.961
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	1.239	1.644
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20	23
Ertragsteuerforderungen	3.920	2.635
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.287	1.167
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	948	877
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	49.111	46.636
	<b>100.191</b>	<b>90.009</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>150.632</b>	<b>137.748</b>

Eigenkapital und Schulden in T€	30.06.2015	31.12.2014
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	11.819	11.795
Kapitalrücklage	18.878	18.129
Gewinnrücklagen	82.030	80.478
Übriges Eigenkapital	5.299	1.649
	<b>118.026</b>	<b>112.051</b>
<b>Schulden</b>		
<b>Langfristige Schulden</b>		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.782	4.484
Pensionsrückstellungen	61	61
Latente Steuern	6.971	5.565
	<b>10.814</b>	<b>10.110</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.263	2.449
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.811	2.814
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19	41
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.386	7.140
Kurzfristige Rückstellungen	1.815	1.732
Ertragsteuerverbindlichkeiten	498	1.411
	<b>21.792</b>	<b>15.587</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>150.632</b>	<b>137.748</b>

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2015 der STRATEC Biomedical AG

in T€	► 01.04. – 30.06.2015	01.04. – 30.06.2014
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>35.465</b>	<b>34.680</b>
Umsatzkosten	-22.409	-23.327
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>13.056</b>	<b>11.353</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.808	-1.545
Informativ: Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	-5.432	-4.349
Informativ: Forschungs- und Entwicklungskosten kapitalisiert	3.624	2.804
Vertriebskosten	-1.374	-1.322
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.711	-2.302
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1.017	-278
<b>EBIT</b>	<b>6.146</b>	<b>5.906</b>
Finanzergebnis	82	2
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>6.228</b>	<b>5.908</b>
Laufender Steueraufwand	-608	-513
Latenter Steueraufwand	-552	-132
<b>Konzernergebnis</b>	<b>5.068</b>	<b>5.263</b>
<b>Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgliederbar sein könnten</b>		
Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	27	247
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>5.095</b>	<b>5.510</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,43</b>	<b>0,45</b>
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.791.255	11.759.486
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,43</b>	<b>0,45</b>
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (verwässert)	11.894.041	11.812.079

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015 der STRATEC Biomedical AG

in T€	► 01.01. – 30.06.2015	01.01. – 30.06.2014
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>70.012</b>	<b>69.050</b>
Umsatzkosten	-44.537	-46.466
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>25.475</b>	<b>22.584</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.364	-2.947
Informativ: Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	-10.814	-9.299
Informativ: Forschungs- und Entwicklungskosten kapitalisiert	7.450	6.352
Vertriebskosten	-3.264	-2.997
Allgemeine Verwaltungskosten	-5.308	-5.810
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1.553	-556
<b>EBIT</b>	<b>11.986</b>	<b>10.274</b>
Finanzergebnis	154	-79
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>12.140</b>	<b>10.195</b>
Laufender Steueraufwand	-1.192	-969
Latenter Steueraufwand	-1.141	-302
<b>Konzernergebnis</b>	<b>9.807</b>	<b>8.924</b>
<b>Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgliederbar sein könnten</b>		
Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	3.650	401
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>13.457</b>	<b>9.325</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,83</b>	<b>0,76</b>
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.787.238	11.758.754
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,82</b>	<b>0,76</b>
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (verwässert)	11.889.797	11.803.859

# Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014 der STRATEC Biomedical AG

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
<b>Stand zum 01.01.2014</b>	<b>11.770</b>	<b>17.219</b>
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern		
Dividendenzahlung		
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	21	544
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		156
Gesamtergebnis des Jahres		
<b>Stand zum 30.06.2014</b>	<b>11.791</b>	<b>17.919</b>

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015 der STRATEC Biomedical AG

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
<b>Stand zum 01.01.2015</b>	<b>11.795</b>	<b>18.129</b>
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern		
Dividendenzahlung		
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	24	678
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		71
Gesamtergebnis des Jahres		
Veränderung Konsolidierungskreis		
<b>Stand zum 30.06.2015</b>	<b>11.819</b>	<b>18.878</b>

	Gewinnrücklagen		Übriges Eigenkapital			Konzerneigenkapital
	Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Pensionspläne	Währungsumrechnung	
	48.374	19.392	-212	-18	654	97.179
	-7.055					-7.055
						565
						156
	8.924				401	9.325
	50.243	19.392	-212	-18	1.055	100.170

	Gewinnrücklagen		Übriges Eigenkapital			Konzerneigenkapital
	Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Pensionspläne	Währungsumrechnung	
	61.086	19.392	-212	-67	1.928	112.051
	-8.248					-8.248
						702
						71
	9.807				3.650	13.457
	-7					-7
	62.638	19.392	-212	-67	5.578	118.026

# Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015 der STRATEC Biomedical AG

in T€	► 01.01. – 30.06.2015	01.01. – 30.06.2014
Konzernergebnis (nach Steuern)	9.807	8.924
Abschreibungen	2.212	3.588
Laufender Steueraufwand	1.192	969
Gezahlte Ertragsteuern abzüglich erhaltene Ertragsteuern	-3.542	-2.774
Finanzerträge	-168	-61
Finanzaufwendungen	85	100
Gezahlte Zinsen	-85	-97
Erhaltene Zinsen	168	61
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	252	218
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-211	-584
<b>Cashflow</b>	<b>9.710</b>	<b>10.344</b>
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	1.141	302
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-57	-1
Zunahme (Vorjahr: Abnahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	-5.410	2.339
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	6.882	4.077
<b>Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>12.266</b>	<b>17.061</b>
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		
Sachanlagen	138	1
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	-1.685	-3.048
Sachanlagen	-1.284	-858
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.831</b>	<b>-3.905</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	2.000	0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-3.174	-747
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien aus Mitarbeiter-Aktienoptionsprogrammen	702	565
Dividendenzahlungen	-8.248	-7.055
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-8.720</b>	<b>-7.237</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>715</b>	<b>5.919</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode</b>	<b>46.636</b>	<b>20.734</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	79	0
Einfluss von Wechselkursänderungen	1.681	494
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>49.111</b>	<b>27.147</b>



# Erläuterungen zum Konzernzwischenbericht

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015 der STRATEC Biomedical AG

## ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss der STRATEC Biomedical AG zum 31. Dezember 2014 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Zwischenbericht zum 30. Juni 2015, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, werden die gleichen Rechnungslegungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014. Davon ausgenommen ist die erstmalige Einbeziehung der im Geschäftsjahr 2014 gegründeten STRATEC Services AG, Beringen, Schweiz, in den Konsolidierungskreis. Die Auswirkungen aus der erstmaligen Vollkonsolidierung dieser Gesellschaft auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des STRATEC-Konzerns sind von untergeordneter Bedeutung. Alle zum 30. Juni 2015 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt.

Zum Zwischenberichtsstichtag lagen keine Anzeichen vor, die auf eine mögliche Wertminderung der Geschäfts- und Firmenwerte hindeuten.

Die Zwischenberichte werden vom Konzernabschlussprüfer, der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Rechnungslegungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der STRATEC Biomedical AG zum 31. Dezember 2014 verwiesen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

## SEGMENTANGABEN

In der Segmentierung haben sich, mit Ausnahme der erstmaligen Einbeziehung der STRATEC Services AG, Beringen, Schweiz, im Segment „Instrumentierung“, im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 keine Veränderungen ergeben.

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum 1. Januar bis zum 30. Juni 2015

in T€	Instrumentierung	Alle sonstigen Segmente	Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse	83.055	5.369	-18.412	<b>70.012</b>
EBIT	12.749	-117	-646	<b>11.986</b>
Vermögenswerte	169.757	7.311	-26.436	<b>150.632</b>

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum 1. Januar bis zum 30. Juni 2014

in T€	Instrumentierung	Alle sonstigen Segmente	Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse	71.258	3.537	-5.745	<b>69.050</b>
EBIT	10.289	43	-58	<b>10.274</b>
Vermögenswerte	135.357	6.678	-17.043	<b>124.992</b>

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Regionen repräsentiert die Distribution der Produkte des STRATEC-Konzerns. Da die Kunden des STRATEC-Konzerns jedoch ihre Länderniederlassungen und Kunden im Allgemeinen von deren zentralen Distributionszentren aus selbst beliefern, stellen die Umsätze nicht die geographische Verteilung der endgültigen Bestimmungsorte der durch den STRATEC-Konzern ausgelieferten Analysensysteme dar.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographischen Regionen (Standort der Kunden) wie folgt:

in T€	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar - Juni 2015	11.298	28.591	30.123	<b>70.012</b>
	16,2%	40,8%	43,0%	<b>100,0%</b>

in T€	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar - Juni 2014	8.361	29.187	31.502	<b>69.050</b>
	12,1%	45,6%	42,3%	<b>100,0%</b>

## FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungskosten, die nicht die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) erfüllen, betragen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 3,4 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €) und entfallen im Wesentlichen auf Personal- und Materialaufwand. Insgesamt hat der STRATEC-Konzern in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 10,8 Mio. € (Vorjahr: 9,3 Mio. €) in Forschung und Entwicklung investiert. Aufgrund der Modifikation der in der Gesamtergebnisrechnung angegebenen Bruttoentwicklungskosten zum Ende des Geschäftsjahres 2014 wurden die Vergleichszahlen im Zwischenbericht entsprechend angepasst.

## EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals des STRATEC-Konzerns ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung auf den Seiten 13 und 14 dargestellt. Die Zahl der am 30. Juni 2015 von der STRATEC Biomedical AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von 1,00 € beträgt 11.819.045 Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

## ERLÄUTERUNG ZUM BESTAND EIGENER AKTIEN UND ZU BEZUGSRECHTEN VON ORGANMITGLIEDERN UND ARBEITNEHMERN NACH § 160 ABS. 1 NR. 2 UND 5 AKTG

Der Bestand eigener Aktien betrug am Zwischenberichtsstichtag 12.223 Stück. Dies entspricht einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 12.223,00€ sowie einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,10%.

### Aktienoptionsprogramme

Die Vorstände / Geschäftsführer und Arbeitnehmer hielten am Zwischenberichtsstichtag folgende Anzahl an Bezugsrechten (Aktienoptionsrechten):

in T€	Vorstand / Geschäftsführer	Arbeitnehmer	Summe
Am 01.01.2015 ausstehend	171.000	99.500	270.500
Gewährt	3.000	8.550	11.550
Ausgeübt	10.000	13.600	23.600
Verfallen	0	0	0
Verwirkt	0	0	0
Am 30.06.2015 ausstehend	161.000	97.450	258.450

Von den in den ersten sechs Monaten gewährten Aktienoptionsrechten entfielen keine (Vorjahr: 40.000) auf Vorstandsmitglieder, 3.000 auf Geschäftsführer von Tochterunternehmen (Vorjahr: 0) sowie 8.550 (Vorjahr: 9.050) auf Arbeitnehmer.

In den ersten sechs Monaten wurden ferner 10.000 Aktienoptionsrechte (Vorjahr: 15.000) durch Vorstandsmitglieder ausgeübt. Geschäftsführer von Tochterunternehmen haben in diesem Zeitraum wie im Vorjahr keine Aktienoptionsrechte ausgeübt. Arbeitnehmer übten 13.600 Aktienoptionsrechte (Vorjahr: 5.700) aus. Um die ausgeübten Aktienoptionsrechte zu bedienen wurden 23.600 Aktien (Vorjahr: 20.700) aus bedingtem Kapital geschaffen.

Im Berichtszeitraum sowie im Vorjahr verfielen und verwirkten keine Aktienoptionsrechte.

### MITARBEITER

Unter Hinzurechnung der Zeitarbeiter hatte die STRATEC-Gruppe am 30. Juni 2015 insgesamt 562 Beschäftigte (Vorjahr: 546).

### WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ZWISCHENBERICHTSSTICHTAG

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Zwischenberichtsstichtag vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf unseres Konzerns hatten.

### VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

# Weitere Informationen

## Finanzkalender

23. Juli 2015	Zwischenbericht zum 30. Juni 2015
28. Oktober 2015	Zwischenbericht zum 30. September 2015
24. November 2015	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main, Deutschland – Analystenkonferenz –

Darüber hinaus nimmt STRATEC in 2015 nach gegenwärtiger Planung unter anderem an folgenden Kapitalmarkt-konferenzen teil:

September 2015	Commerzbank Sector Conference, Frankfurt am Main, Deutschland 12 <sup>th</sup> Annual Goldman Sachs European Medtech and Healthcare Services Conference, London, Großbritannien Berenberg Bank & Goldman Sachs German Corporate Conference, München, Deutschland
November 2015	HSBC Healthcare Day 2015, Frankfurt am Main, Deutschland Jefferies 2015 Global Healthcare Conference, London, Großbritannien
Dezember 2015	Berenberg Bank European Conference, Pennyhill Park, Großbritannien

Teilweise unvollständig / Änderungen vorbehalten

## Über STRATEC

Die STRATEC Biomedical AG projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Diese Partner vermarkten die Systeme weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. Das Unternehmen entwickelt seine Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die Aktien der Gesellschaft (ISIN: DE0007289001) werden im Marktsegment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt und gehören dem Auswahlindex TecDAX der Deutschen Börse an.

Weitere Informationen über STRATEC erhalten Sie im Internet unter [www.stratec.com](http://www.stratec.com).

## Impressum

### Herausgeber

STRATEC Biomedical AG  
Gewerbestr. 37  
75217 Birkenfeld  
Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0  
Telefax: +49 7082 7916-999  
[info@stratec.com](mailto:info@stratec.com)  
[www.stratec.com](http://www.stratec.com)

### Investor Relations

ANDREAS KÜNZEL  
Telefon: +49 7082 7916-185  
Telefax: +49 7082 7916-999  
[a.kuenzel@stratec.com](mailto:a.kuenzel@stratec.com)

### Corporate Communications

ANDRE LOY  
Telefon: +49 7082 7916-190  
Telefax: +49 7082 7916-999  
[a.loy@stratec.com](mailto:a.loy@stratec.com)

**KONZEPTION UND GESTALTUNG** Whitepark GmbH & Co., Hamburg, Deutschland

**TEXT** STRATEC Biomedical AG, Birkenfeld, Deutschland

### HINWEISE

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken: Dieser Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung von STRATEC betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen ist nicht geplant.

Der Zwischenbericht enthält aus wirtschaftlicher Sicht Angaben die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Angaben sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen.

Im gesamten Zwischenbericht können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Anglizismen (Spracheigentümlichkeiten) in der Diagnostik: Die Fachterminologie der Diagnostik wurde hauptsächlich durch den angelsächsischen Sprachgebrauch geprägt. Aus diesem Grund verwenden wir in unserer laufenden Berichterstattung zuweilen Anglizismen. Ein „Eindeutschen“ dieser feststehenden Begriffe aus der Diagnostik könnte den darzustellenden Sachverhalt wesentlich beeinträchtigen. Wir bemühen uns jedoch, dort wo es uns möglich erscheint, die Begrifflichkeiten in deutscher Sprache zu definieren.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

**STRATEC Biomedical AG**

Gewerbestr. 37  
75217 Birkenfeld  
Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0  
Telefax: +49 7082 7916-999

[info@stratec.com](mailto:info@stratec.com)  
[www.stratec.com](http://www.stratec.com)

